Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 13. Mai 1931

Nachlass Faulhaber 10014, S. 37,38

Stand: 23.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Mittwoch, 13. Mai. 8.00 - 11.10 Uhr Profess bei den Guthirten: Diesmal sehr viele, sechs Einkleidungen, sechs einfache und 13 ewige Profess. Elisabeth Mayer dabei als Schwester vom göttlichen Herzen, dagegen Herterich inzwischen ausgetreten. Ich predige über die drei Sätze: Seine Stimme gehört, einen Altar gebaut, ewige Liebe geschworen.

Frau Schultheis: Schwester von Marie Landmann, Danzig, die, schon 72 Jahre alt, sich zur Ruhe gesetzt hat. Wohnt bei Fugel, dem für die Württemberger Bibel Schumacher vorgezogen worden sei, und fragt, ob er mich nicht portraitieren dürfe - Keine Antwort. Sie haben in Württemberg Schwestern, die eine Congregation werden wollen - das ist das Streben, wir sagen unserer Heimatmission von Anfang an Nein.

Dr. Alois Wurm - über den Artikel in der Augsburger Postzeitung und seinen Antwort brief, siehe besonderes bei Kunst. Ein sehr aufregender Besuch.

// Seite 38

Graf Preysing wegen des kranken Generalvicars - und wegen der Sitzung.
- Dr. Ulrich Schmid, dessen Mutter (?) verbrannt wurde, verlangt jetzt bei der Beisetzung einen Gottes dienst. Nein, weil sie beim Verbrennungsverein war, also selber wollte. Jetzt keine Ausnahme machen. Es sei der gleiche, der früher hier an der Pforte gesagt, er werde in Rom auch über Kardinäle befragt.

Dr. Winkler: Frühwirth habe geschrieben, der Heilige Vater lehne ab, die Kirchenvätersammlung von Kösel entgegenzunehmen wegen des Hochland. Das ewige Bleigewicht. Er bittet, ob nicht an Muth im Auftrag der Bischofs konferenz geschrieben werden soll, daß er das Imprimatur erhole. Wir glauben, Augsburg tue das, aber jetzt viel hier, wenn ich Arbeiter finde, eventuell ihn selber als Vorzensor und Guggenberger.

Nachmittag besuche ich Generalvicar Dunstmair: Liegt im Bett, die Lähmung rechts geht zurück. Er will das Generalvicariat niederlegen. Jetzt nicht so schnell, Preysing wird ihn vertreten.

Ebenso besuche ich Uttendorfer und die Mutter von Hindringer und im Landtag Scharnagl: Wie der Prozess Ward beschleunigt werden könnte? Durch einen Vice richter in Stoeckle?